

HANDLER

# Werkzeuge für zukunftsfittes Bauen

Komplexität und Produktivität  
unter einen Hut bekommen

01

ESG in der Bauwirtschaft  
Big Picture

02

Rolle von Kommunikation  
& Prozessmanagement

03

Werkbank für  
nachhaltiges Bauen

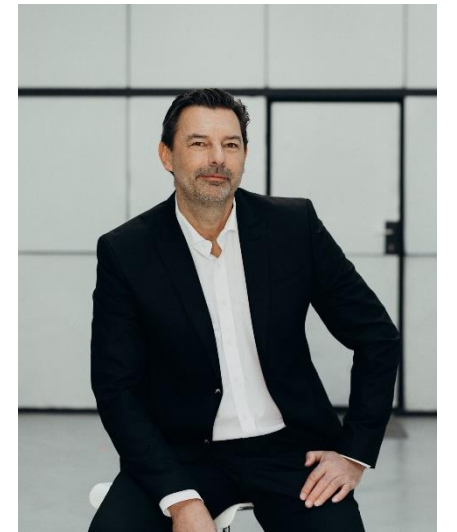
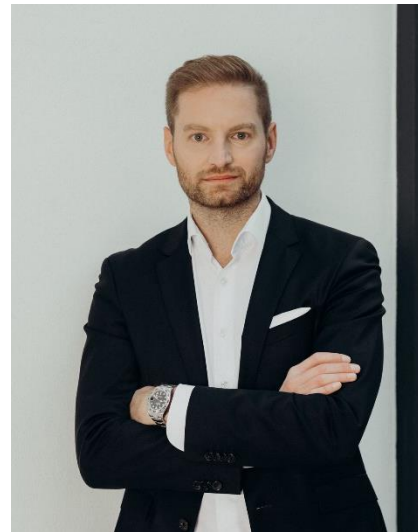
04

Praxisbeispiele zu  
Lebenszyklus- und  
Kreislaufdenken

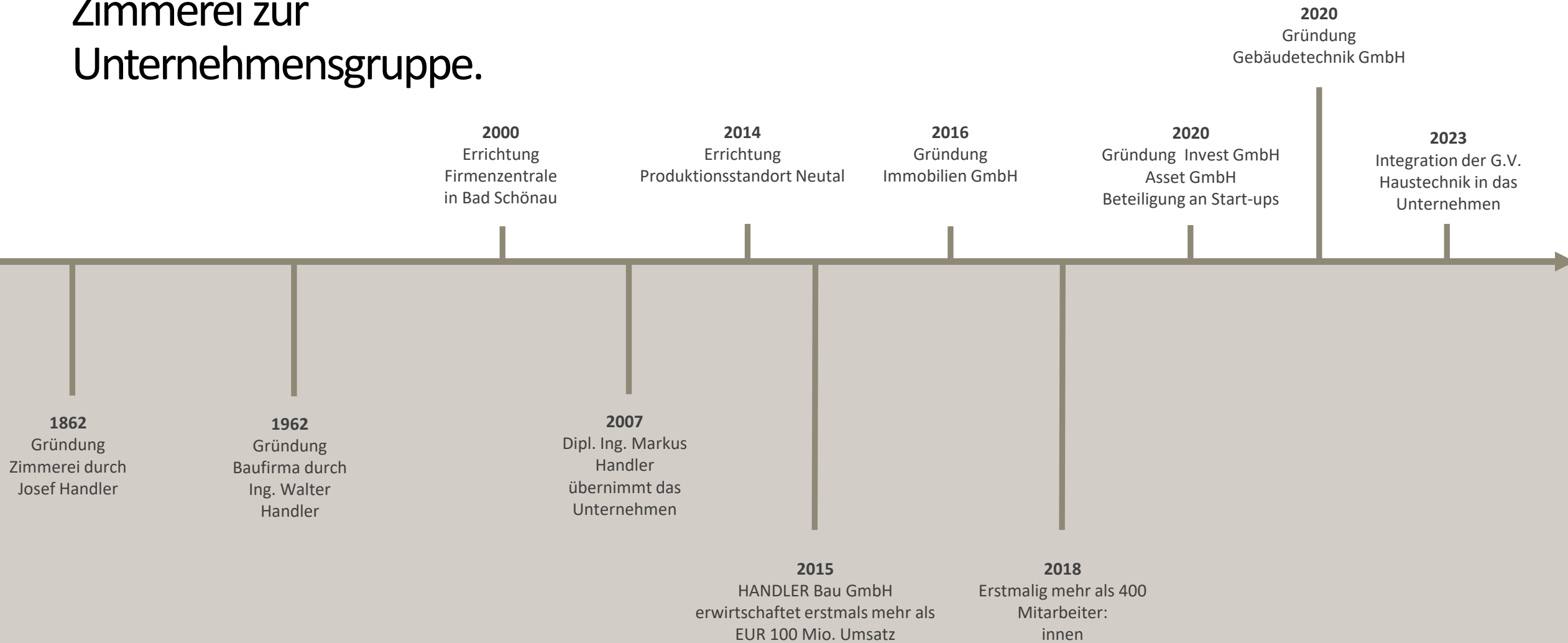
Unser  
Unternehmen

Daten und Fakten  
Standorte  
Menschen

# Das sind Österreichs Enthusiasten für Bauen & Immobilien



# Von der regionalen Zimmerei zur Unternehmensgruppe.



# 250

Millionen Umsatz macht die  
HANDLER Group im Jahr.

# 500

Mitarbeiter:innen arbeiten  
aktuell bei uns, davon sind  
rund 45% auf den Baustellen  
tätig.

# 28

Lehrlinge bilden wir  
durchschnittlich im Jahr aus.

# 40

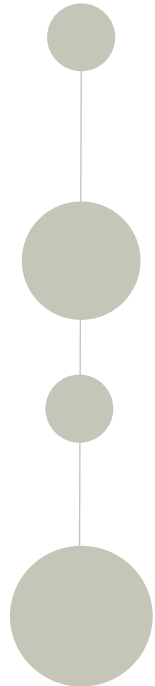
Und so viele  
Mitarbeiter:innen kamen im  
letzten Jahr dazu.

Nicht immer im selben  
Grätzl arbeiten? Lieben  
wir.



Neutal  
Bad Schönau  
Wien Vorgartenstraße  
Wien Neilreichgasse

# Ing. Dieter Hofer



seit 2021

HANDLER Bau GmbH

**Organisationsentwicklung &  
Wissensmanagement**

2016 – 2021

HANDLER Immobilien GmbH

HANDLER Asset GmbH

**Geschäftsführer**

2013 – 2016

HANDLER Bau GmbH

**Immobilienprojektentwicklung**

1998 bis 2013

HANDLER Bau GmbH

**Bauingenieur, Techniker, GU- Bauleiter**





Wir sind Fans von  
Handwerk mit  
Zukunft!





UNSERE LEHRLINGSAUSBILDUNG

## Zahlen und Fakten zur Lehrlingsausbildung

Derzeit haben wir 28 Lehrlinge vom 1. bis zum 3. Lehrjahr

- Hochbauer: 16 Lehrlinge
- Zimmerer: 8 Lehrlinge
- DD/SP: 2 Lehrlinge
- Zimmereitechniker: 1 Lehrling
- Elektrotechniker: 1 Lehrling

# Zahlen und Fakten zur Lehrlingsausbildung

Abgeschlossene Lehre der letzten 5 Jahre

- Insgesamt 46 Lehrlinge

Abgeschlossene Lehre der letzten 10 Jahre

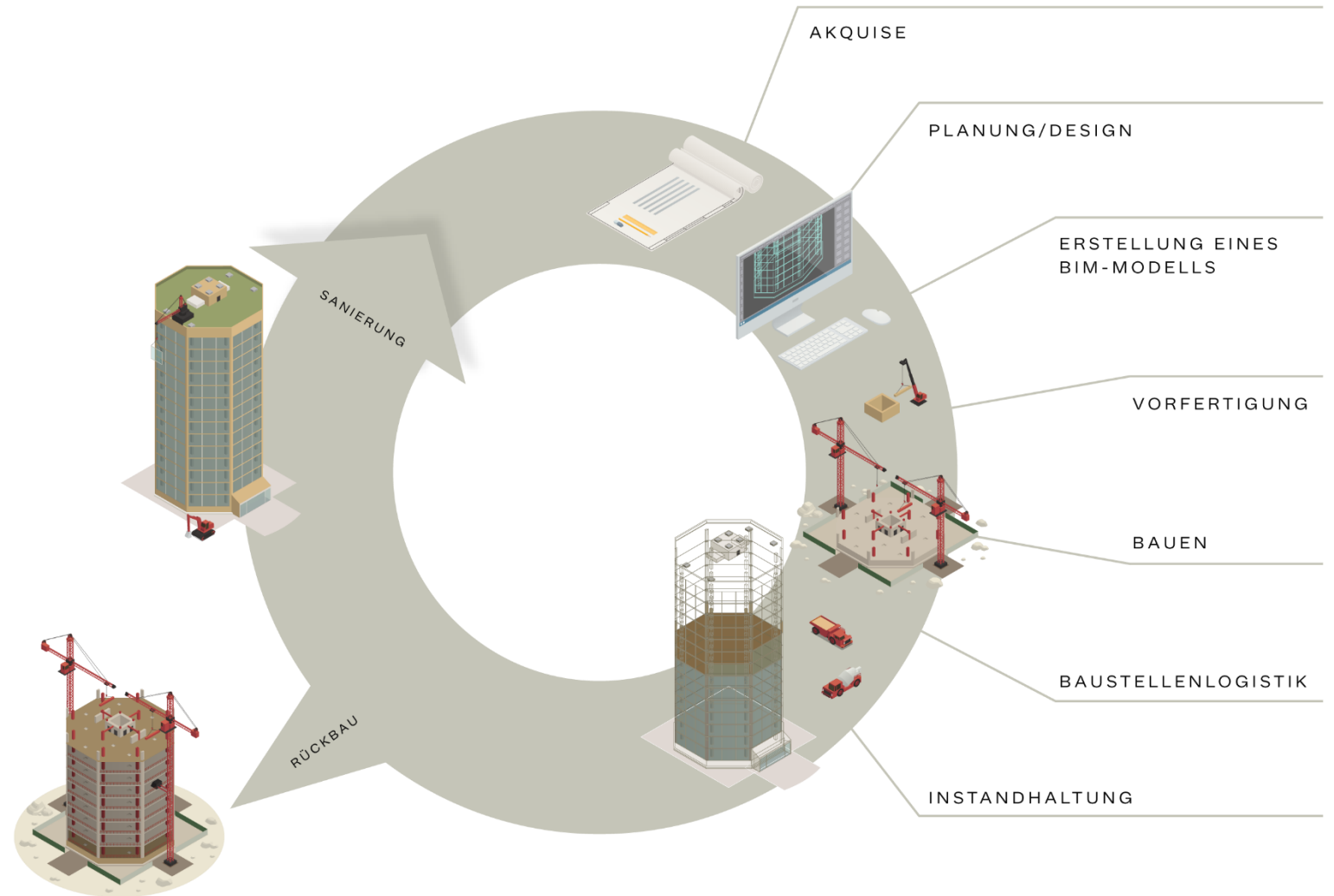
- Insgesamt 90 Lehrlinge

Abgeschlossene Lehre seit Aufzeichnungen

- Insgesamt 356



# Alles aus einer Hand und mit ganzem Herzen.



# Herausforderungen in der Bauwirtschaft.

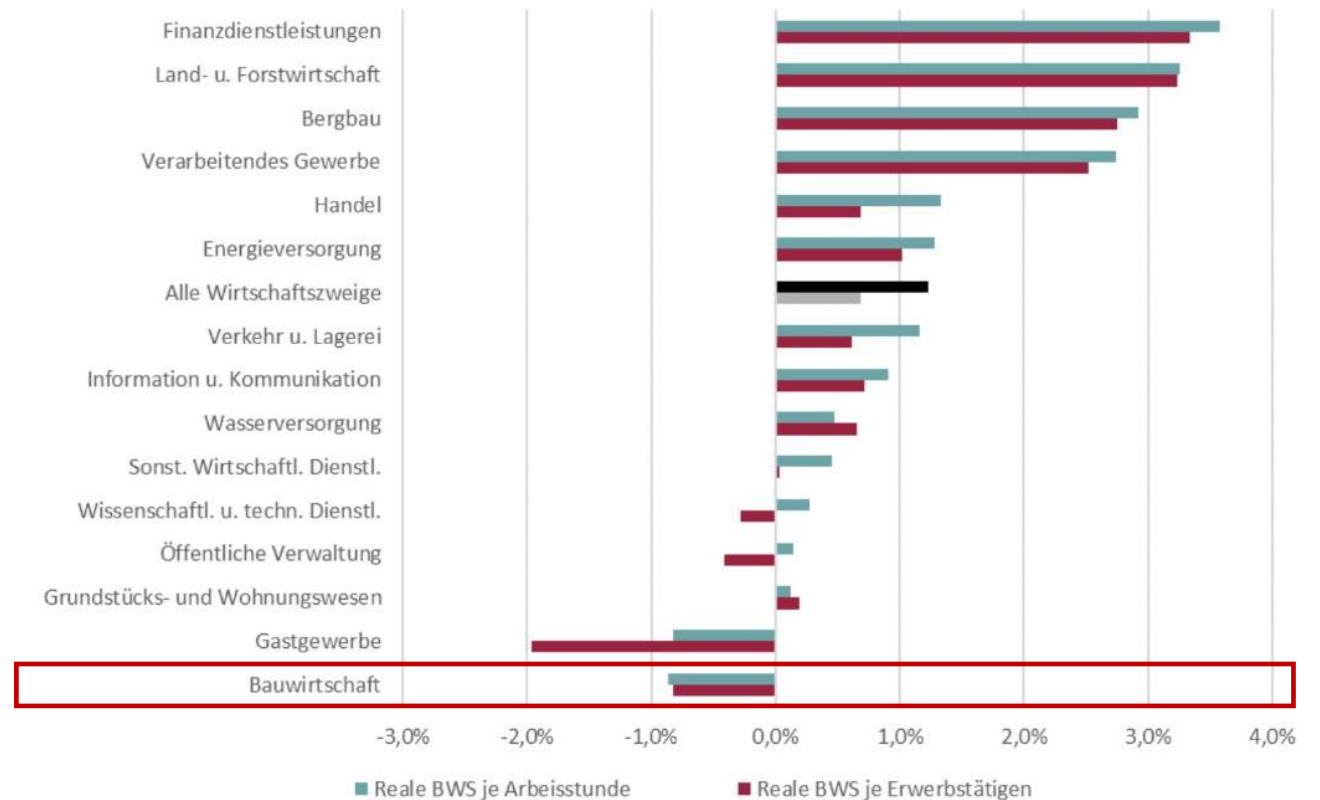
# Die Entwicklung der Arbeitsproduktivität



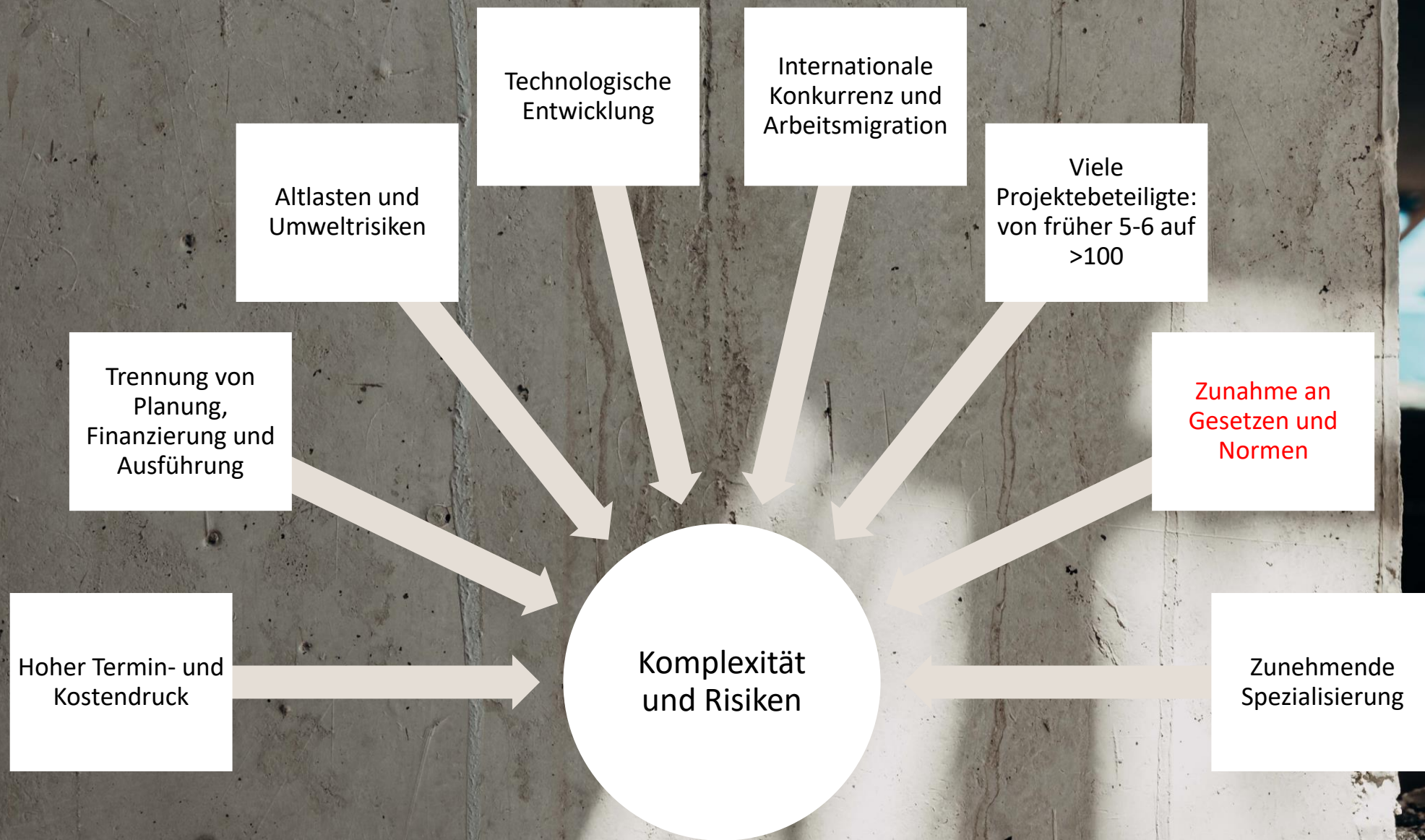
BAUWIRTSCHAFT

Die Bruttowertschöpfung je Arbeitsstunde hat im untersuchten Zeitraum abgenommen.

Abbildung 4: Durchschnittliche Entwicklung der Arbeitsproduktivität 1995 bis 2021



Quelle Eurostat-Datenbank, eigene Darstellung:  
Bmst. Anton Rieder

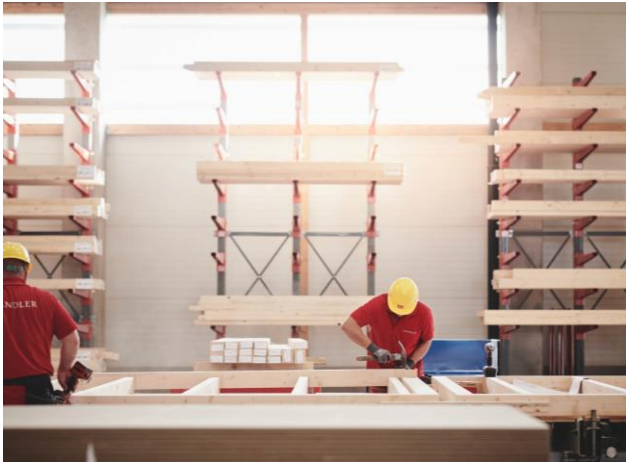




# 01

## ESG in der Bauwirtschaft

### Big Picture



## ECONOMIC

Die Kraft der Natur nutzen.



## SOCIAL

Raum schaffen für Menschlichkeit.



## GOVERNANCE

Erfolg durch Weitsicht garantieren.

# Berichtspflicht betreffend Nachhaltigkeit

EU-Nachhaltigkeitspolitik	Resultierende Gesetze	Pflichten für Unternehmen	ab
Pflicht zur Nachhaltigkeits-Berichterstattung	Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)	Verpflichtende Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsaspekten inkl. externe Prüfung	2026 für FY 2025
	EU Sustainability Reporting Standards (ESRS)	Europäische Berichtsstandards für die CSRD, doppelte Wesentlichkeit als Grundlage	
Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzsystem	EU Taxonomie-Verordnung	Bericht des Anteils nachhaltiger (grüner) Umsätze, Betriebsausgaben & Investitionen	2026 für FY 2025
Corporate Sustainability Due Diligence	EU Lieferketten-Richtlinie (CSDD)	Verbindliche Menschenrechts- und Umwelt-Sorgfaltspflichten in Lieferketten, Bericht über Prozesse & Ergebnisse	Evtl. 2026/2027

# Kriterien für die Betroffenheit von Unternehmen von CSRD



+250 Mitarbeitende  
durchschnittlich pro Jahr



+20 Mio. EUR Bilanzsumme

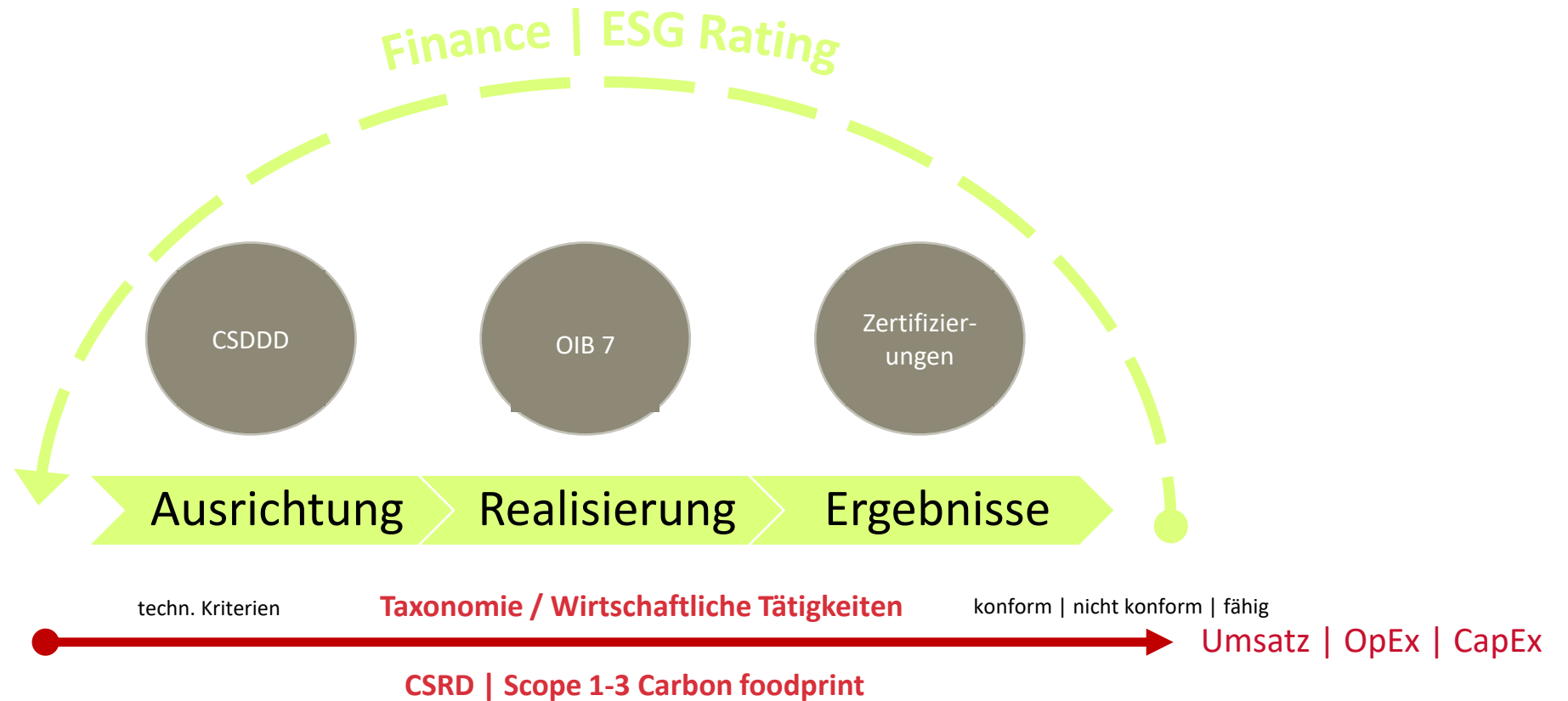


+40 Mio. EUR Umsatzerlöse

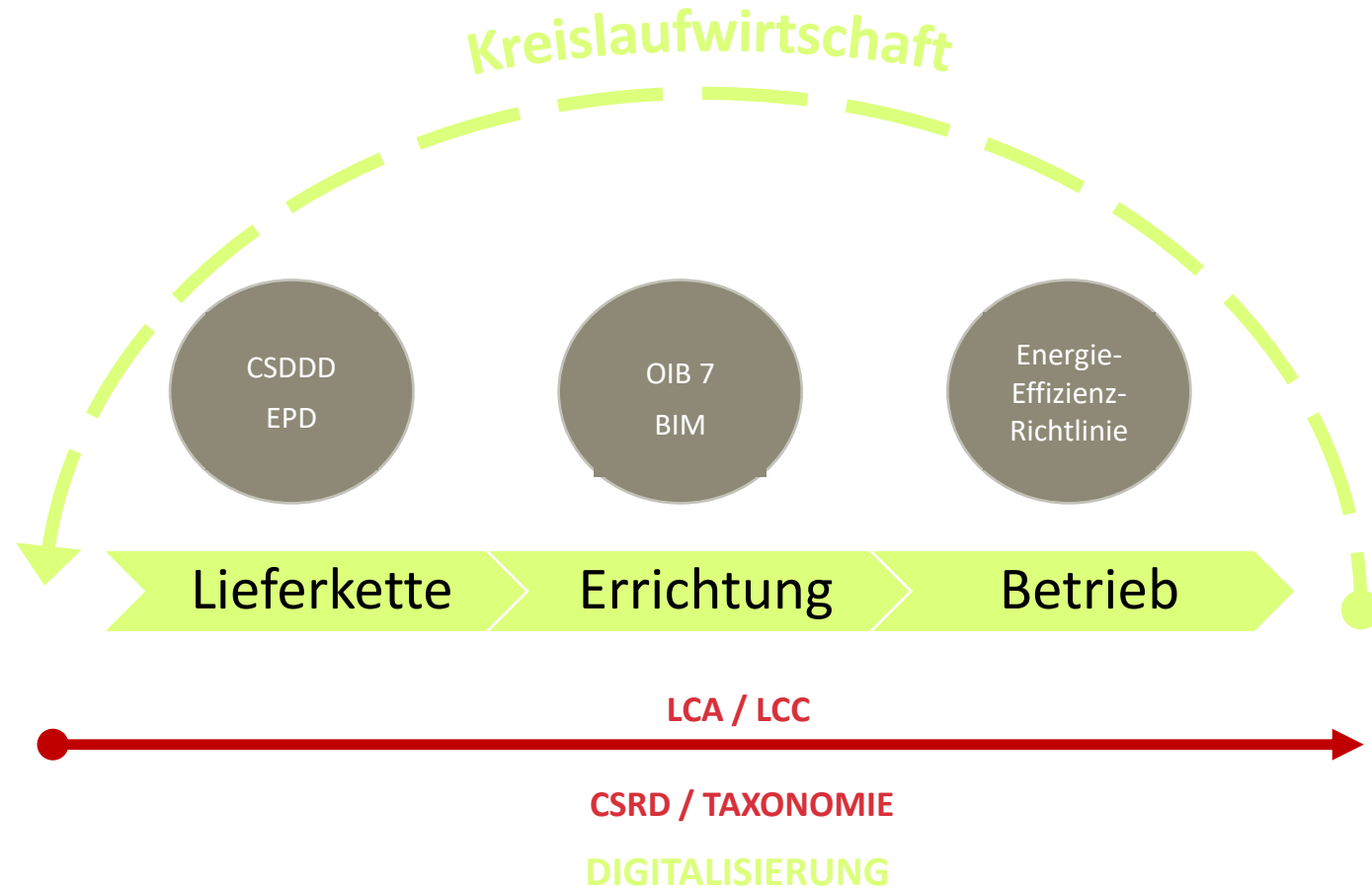
**ZWEI DER DREI KRITERIEN FÜR BETROFFENHEIT SIND NOTWENDIG  
DIE EINFÜHRUNG DER BERICHTSPFLICHT VERLÄUFT GESTAFFELT**

# Wirkungs- Zusammenhänge Regularien

# Big Picture Unternehmensebene



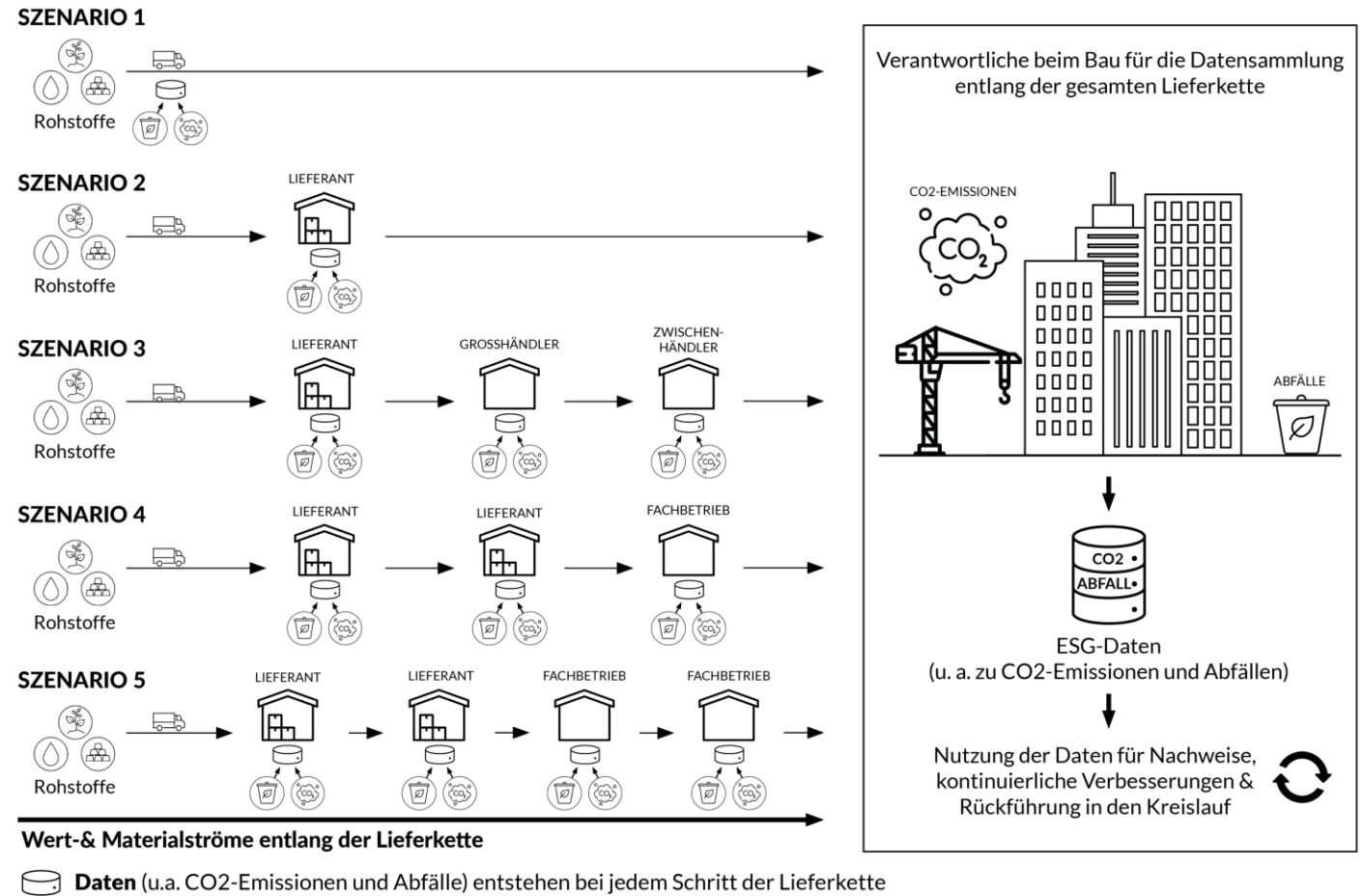
# Einflussfaktoren auf Produktebene



# Beispiel für **Komplexität** anhand der Lieferkettenverordnung.

## KOMPLEXITÄT

Daten zu Wert- und Materialströmen entlang der Lieferkette zu sammeln, ist mit sehr viel Aufwand verbunden.





# 02

## Rolle von Kommunikation & Prozessmanagement

# Organisationen

# Systemische Organisationstheorie

Die Basis bildet das **Sozialsystem** (Mitglied Mensch, aber nicht dessen Psyche) – die Personen bekommen Rollen, die sich auf Erwartungen stützen, die wiederum an die Organisationsstruktur gekoppelt ist.

Die Grundpfeiler einer Organisation sind **Kommunikation** und **Entscheidung**, denn ohne Entscheidung entsteht Stillstand. Wird eine Entscheidung kommuniziert, dient sie den Mitgliedern als **Grundlage für eigene Entscheidungen**. Letztendlich kann nur Kommunikation kommunizieren (Simon, 2018).



# Komplexität kann durch geteilte Werte reduziert werden.

**Menschen** sind Akteure des Geschehens mit unterschiedlichen Bedürfnissen, Wünschen, Ängsten, Charaktereigenschaften, Vorlieben, Abneigungen, Fähigkeiten, Beschränktheiten, Erinnerungen und Visionen – **Menschen sind komplex.**

## Das Innenleben von Organisationen

wird über **Reduktion** von **Komplexität** gesteuert (geteilte **Sinnbilder**, **Werte**hierarchien und vor allem über Objektivierung von Vereinbarungen)

(Königswiese & Hillebrand, 2017, S. 30ff.)



# Organisationen - 7S Modell McKinsey

- 1970: Thomas J. Peters und Robert H. Waterman
- Vergleich v. Unternehmen mit ähnlichen Strukturen und Größen
  - **große Performance Unterschiede**
- umfangreiche empirische Untersuchungen
  - Merkmale und Zusammenhänge identifizieren & clustern
  - unabdingbar für nachhaltigen Unternehmenserfolg
  - Zusammenfassung im sogenannten **7S-Modell** (7 Kernvariablen)
- **Eigenmotivation der Menschen** kann nur entstehen, wenn Transparenz hinsichtlich Unternehmensvision und die Rahmenbedingungen für die Zielerreichung erkennbar sind
- Jeder Mensch hat das Bestreben, **seinen Gesamtbeitrag zu einem großen Ganzen** zu leisten und damit den **Sinn seines Tuns**, dem „Wozu“

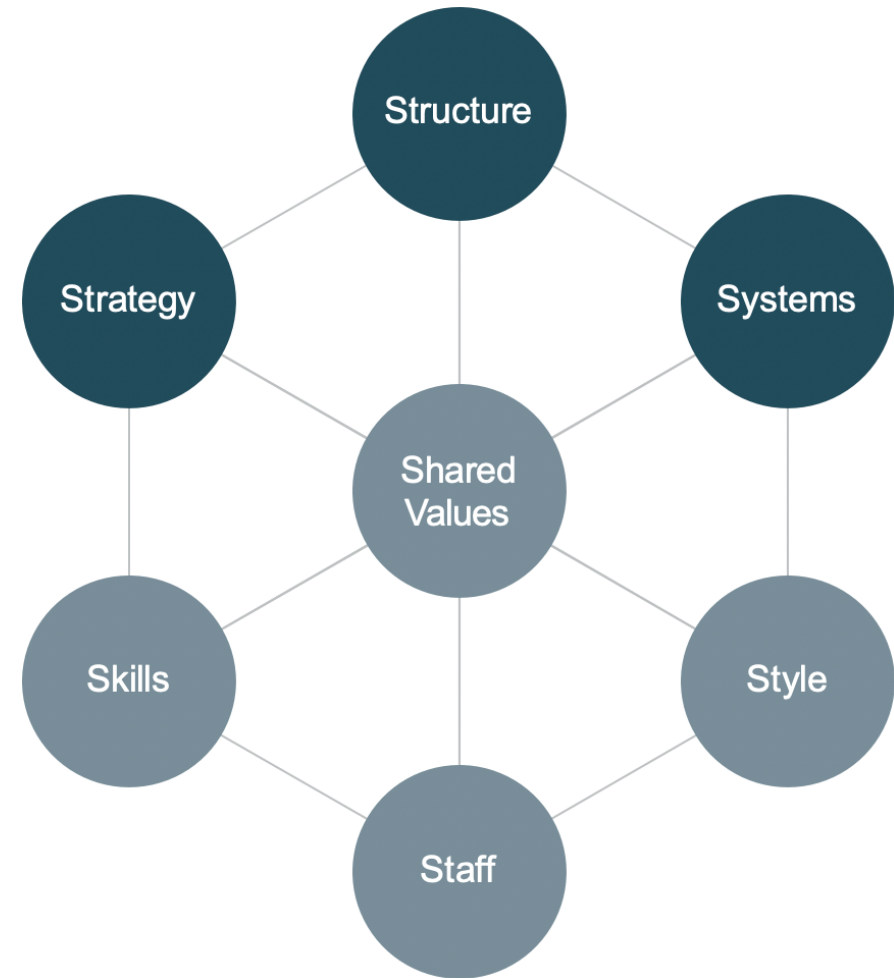
# Organisationen - 7S Modell McKinsey

**Der Mensch muss eine Aufgabe als sinnvoll ansehen**, um sich dafür engagieren zu können. Bei erfolgreichen Unternehmen setzen sich die Unternehmensbereiche ihre eigenen Ziele. Sie lassen ihren Mitarbeitern im Rahmen einer kleinen Zahl von Grundwerten viel Freiraum für Eigeninitiative

## | Handeln, Sinn und Selbstbestimmung |

Besonders erfolgreiche Unternehmen scheinen durch Handeln zu Strategien zu gelangen, nicht umgekehrt.

Jeder Mitarbeiter sucht nach einem Sinn und wer für ein WARUM bzw. WOZU leben kann, erträgt fast ein jedes WIE  
(Peters & Watermann, 1998, S. 99f.)

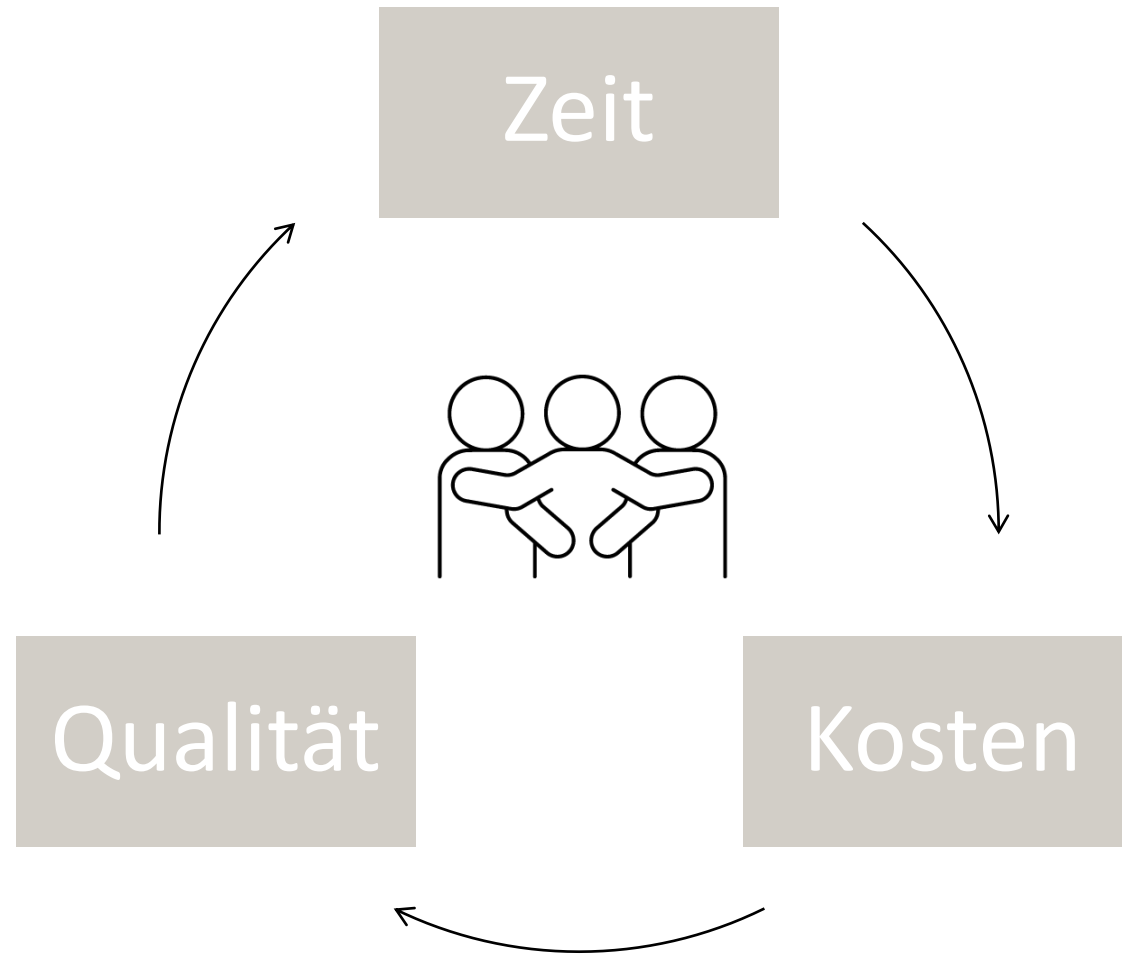


# **These:** motivierte Menschen fließende und fähige Prozesse (**WIE**) erhöhen die Produktivität

**Einfluss Produktivität:** Input – Prozess – Output

**PQM** – ich kann nur etwas steuern, wenn ich den  
Prozess beherrsche

William Edwards Deming (PDCA):  
„Die Rolle des Managements ist es, den Prozess zu  
verändern – nicht den Mitarbeiter“



# Prozess-orientiertes Qualitäts- management



# Kenne ich meine Wertströme ?

# Definitionen

Aus arbeitswirtschaftlich-organisatorischer Sicht liegt **Wertschöpfung** dann vor, wenn ein Ergebnis erzielt wird, das für einen Leistungsempfänger einen **geldwerten Nutzen** repräsentiert.

Quelle: Bokranz R., Landau K. Produktivitätsmanagement von Arbeitssystemen; MTM-Handbuch, Schäffer Poeschl 2006, S.834

Wertschöpfung ist stets aus Kundensicht zu betrachten. Abstrakt betrachtet besteht die Wertschöpfung aus der Differenz zwischen dem **Wert des Produktes/der Dienstleistung nach der Tätigkeit** und dem **Wert vor der Tätigkeit**.

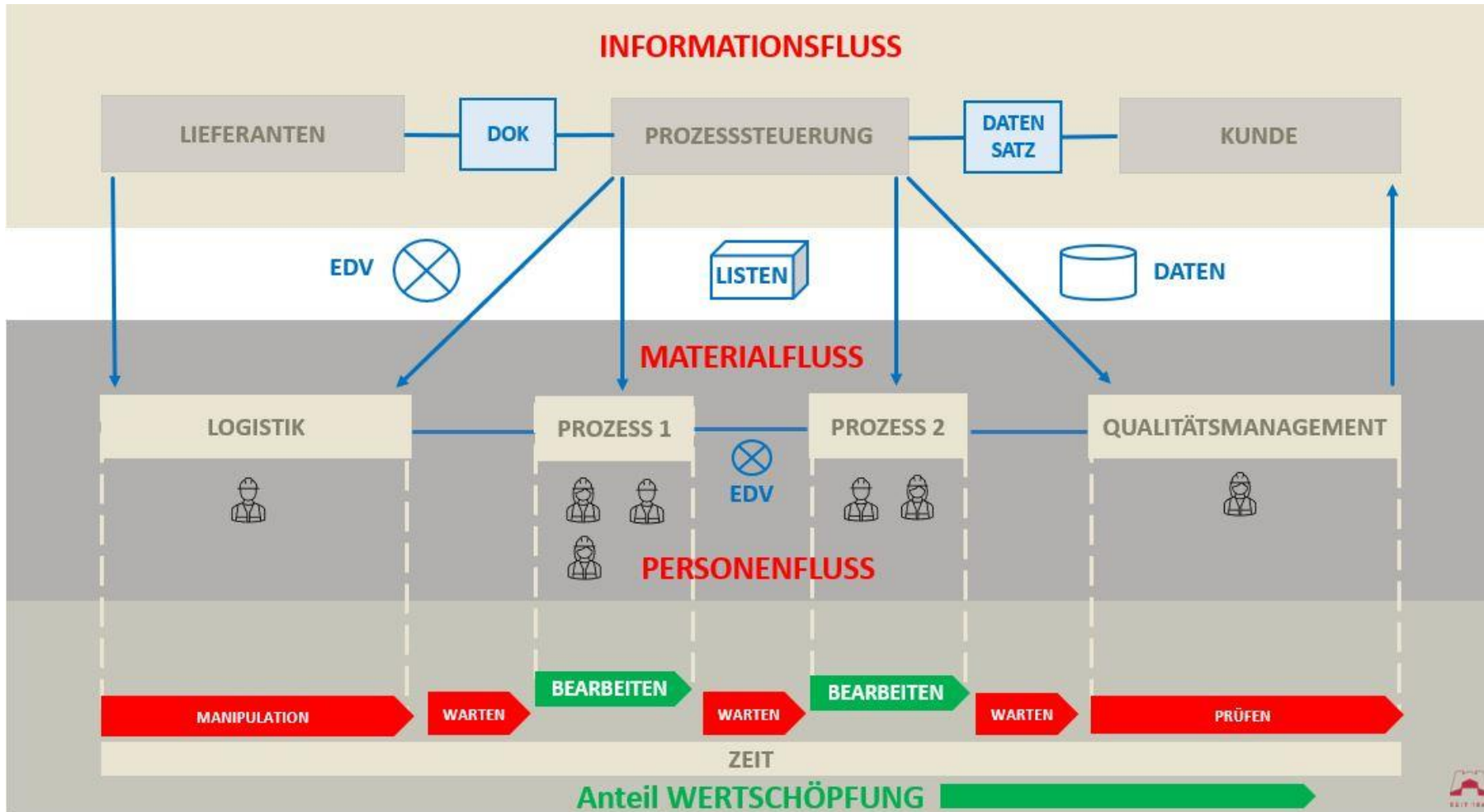
Quelle: Jung B.: Prozessmanagement in der Praxis; Vorgehensweisen, Methoden und Erfahrungen, TÜV Media 2006, S. 109

Jede Tätigkeit, die den **Wert** eines Produktes/einer Dienstleistung **aus Kundensicht steigert**.

Quelle: Jung + Partner Management GmbH



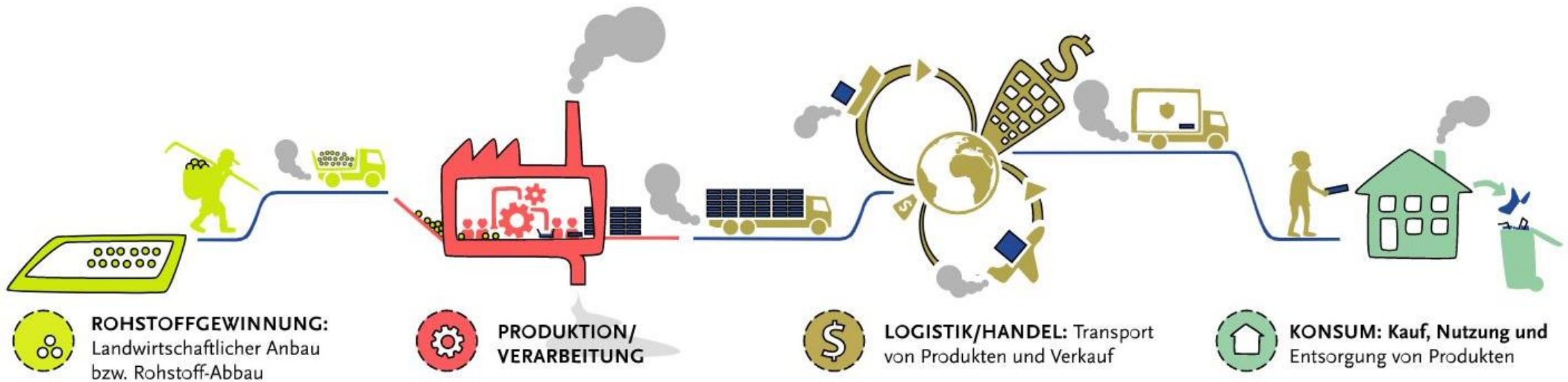
# Rolle von Kommunikation & Prozessmanagement



# Die Gesamtheit aller Geschäftsprozesse

Der **Wertstrom umfasst alle Aktivitäten** (wertschöpfende und nicht wertschöpfende Geschäftsprozesse) die notwendig sind, um ein Produkt oder eine Dienstleistung herzustellen und anzubieten.

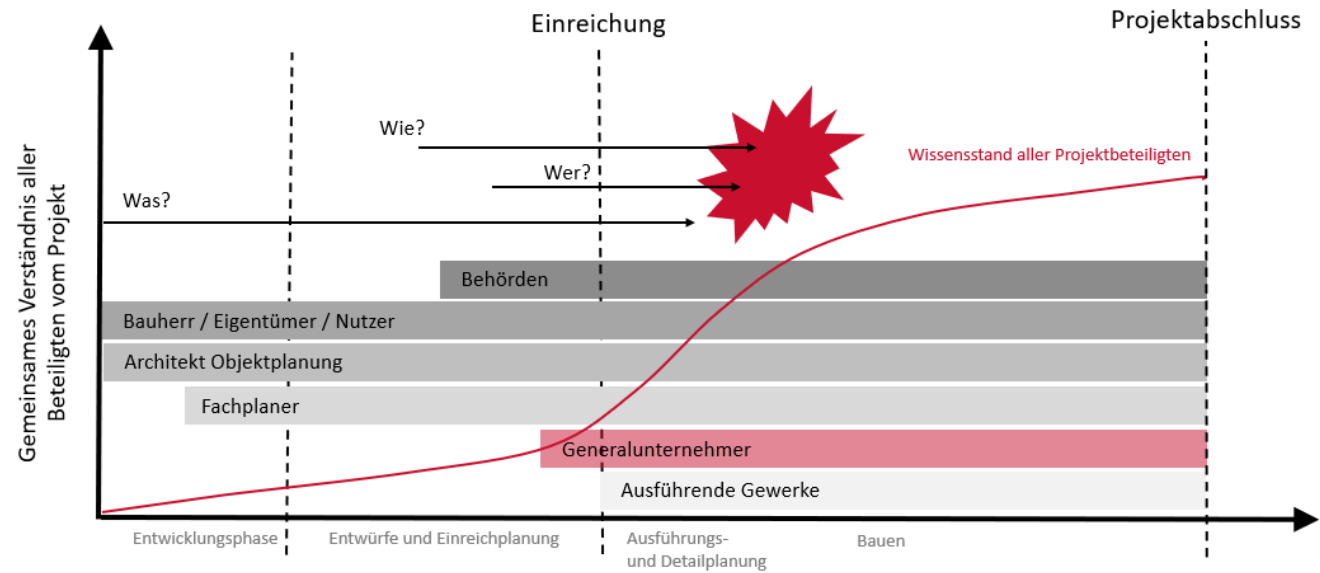
Der Wertstrom kann auch **über die Unternehmensgrenzen** hinausgehen.



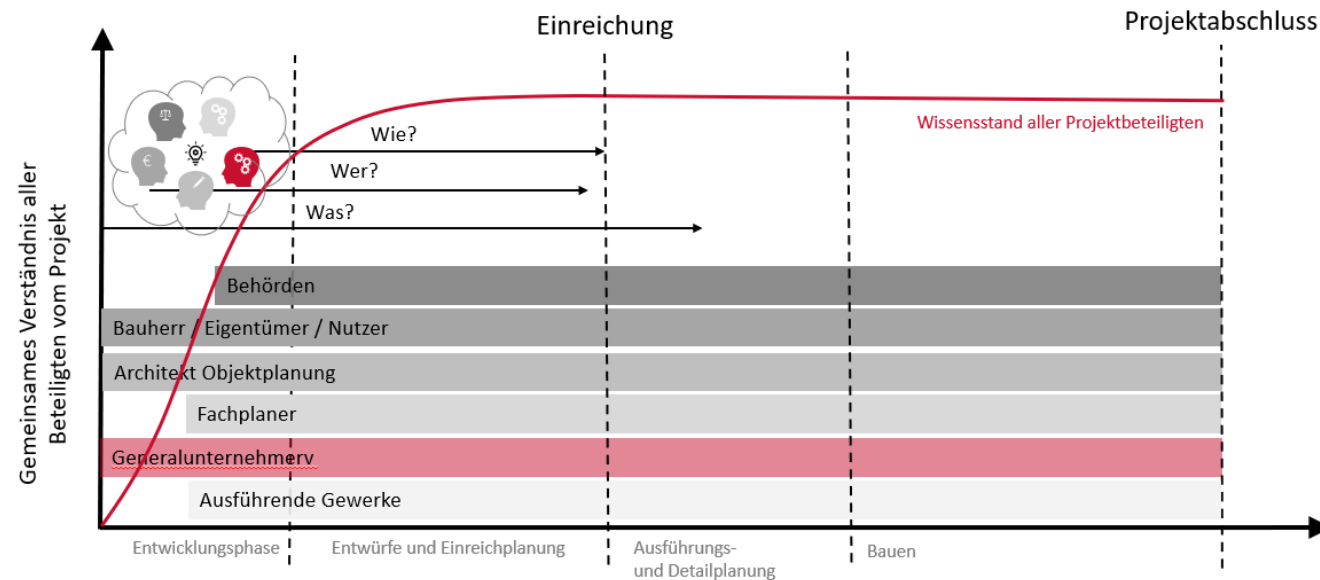
Fragmentierung  
Leistungsphasen  
verhindert  
holistischen  
Wissenstransfer

# Projektverständnis IST versus SOLL

IST



SOLL



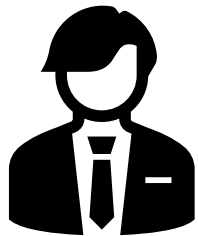
# 03

## Werkzeuge für zukunftsfitte Bauen

# Werkbank für nachhaltiges Bauen



# HANDLER als Werkbank für nachhaltiges Bauen



Kompetenzen

BAUTRÄGER

PROJEKT-  
ENTWICKLUNG

HAUSTECHNIK

SCHWARZ-DECKER

ENGINEERING

Werkzeuge

Prozess-  
management

Allianz-  
modell

ECI

Logistik

ÖGNI  
Consultants  
inhouse

LCA / LCC  
Kompetenz

KI /Robotic

Lean  
Construction

SYSTEM-BAU

BIM

IPA

F & E

Kompetenzen

BAUMEISTER  
TU | GU

HOLZBAU-  
MEISTER

ELEKTRO-  
TECHNIK

SPENGLER/  
DACHDECKER

PLANUNG

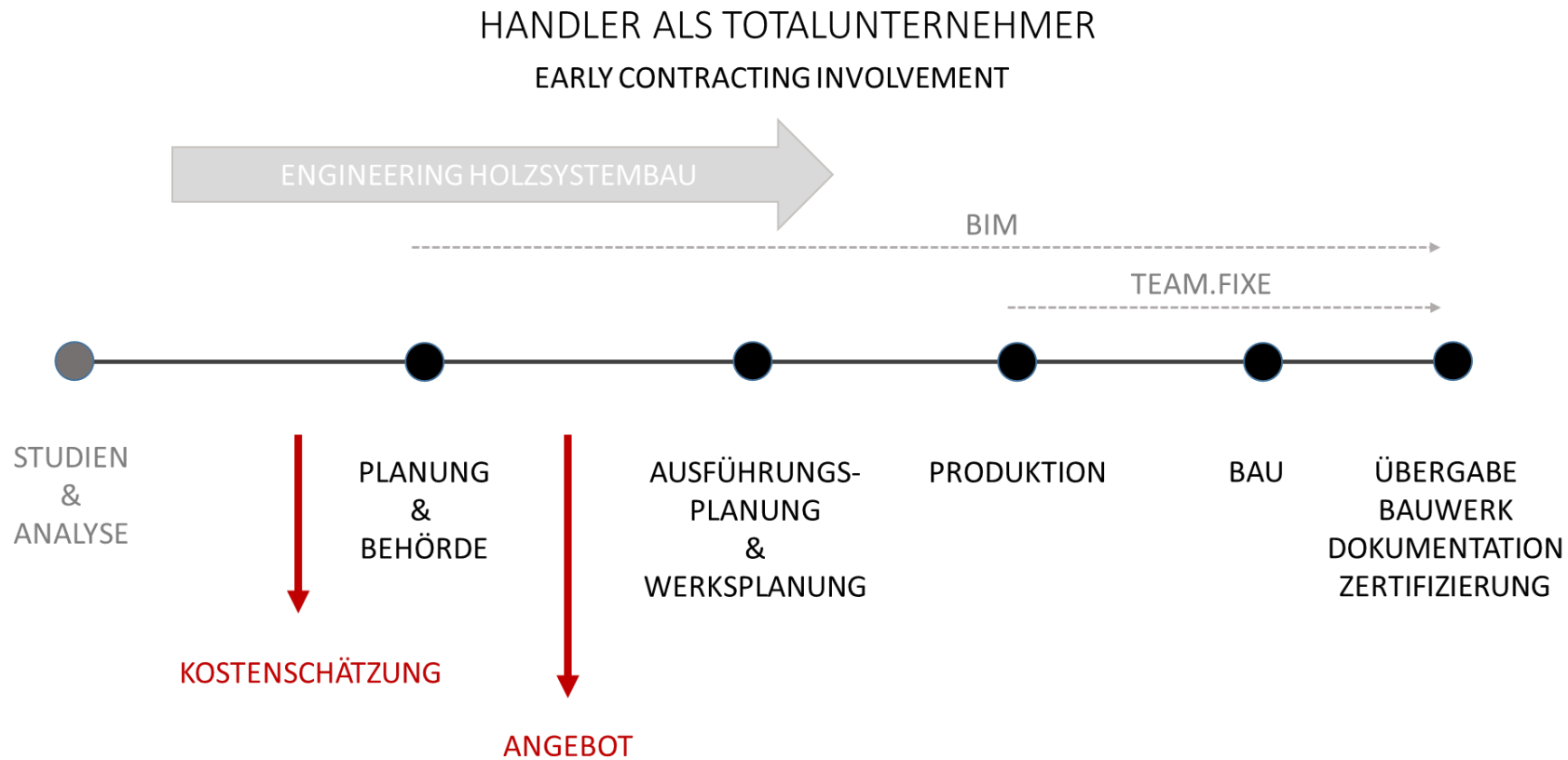
Erfahrung

04

## Praxisbeispiele zu Lebenszyklus- und Kreislaufdenken

# Holzsystembau als Beispiel für Lebenszyklus & Kreislaufdenken

# Engineering / ECI Totalunternehmer



# Bereich Holzbau Produktion Werk Neutal



H o l z b a u

Seit 2015 werden in  
unserem Werk in Neutal  
Holzmodule produziert.



Station A  
Baustelleneinrichtung  
Südstadt

Station B  
Ersatzkindergarten





# Kindergarten aus Holzmodulen 1190 Wien

AUSFÜHRUNGSZEITRAUM

2022, Bauzeit 3 Monate

BAUHERR

N5 Errichtung GmbH

LEISTUNGSUMFANG

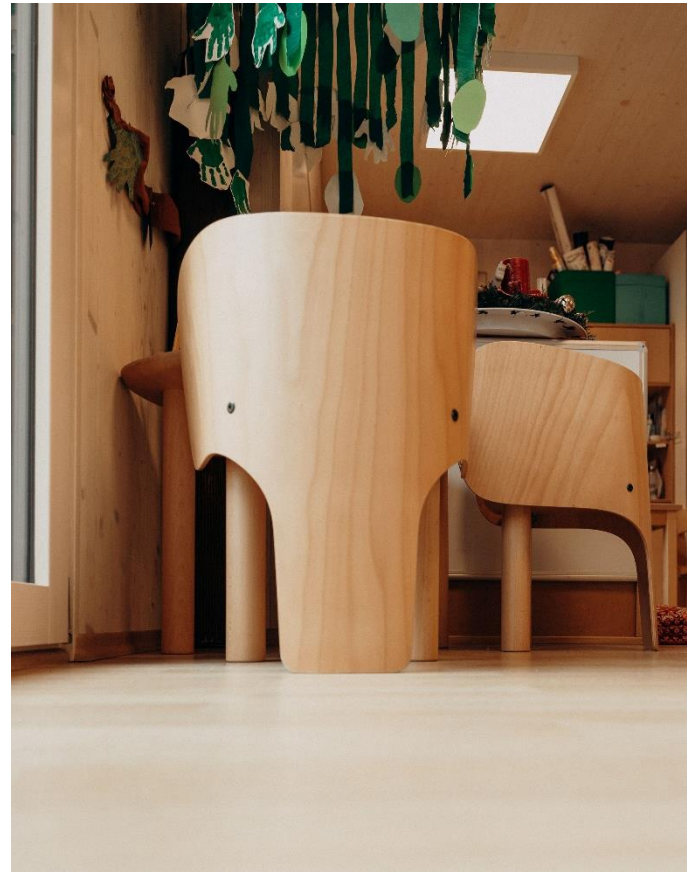
TU

AUFTRAGSSUMME

€ 100.000,-

BESCHREIBUNG

Der Kindergarten wurde aus bestehenden Modulen als Ersatzquartier errichtet

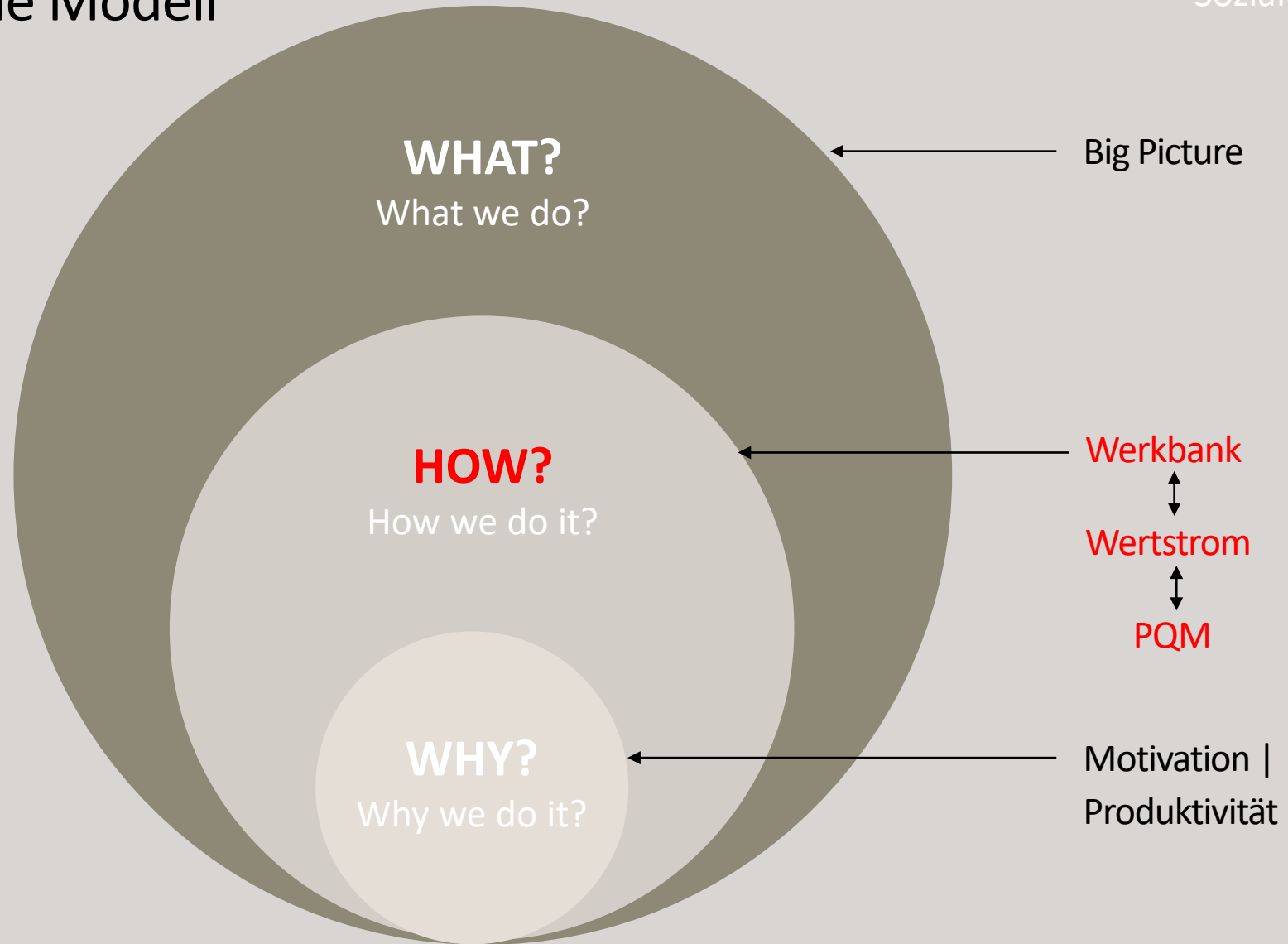


# The Golden Circle von Simon Sinek



# The Golden Circle Modell von Simon Sinek

Soziales Netzwerk



Organisation



HANDLER



ZOLA  
PALAIS DE  
BOHÈME

HANDLER